



OSSV Alpin JO-Kader Saisonrückblick 2023-24

Start in das Sommertraining

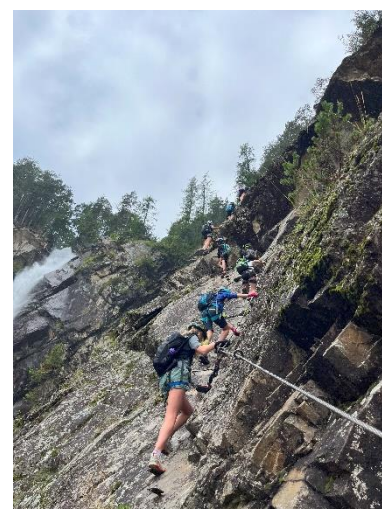
Ab Mai des letzten Jahres starteten wir mit dem neuen OSSV JO-Kader, bestehend aus 9 Mädchen und 12 Knaben, in die Vorbereitung der Saison 2023/2024. Dabei nutzten wir im Frühling noch die guten Bedingungen für das Gletschertraining. Insgesamt führten wir von Mai bis Mitte Juni noch vier Gletscherkurse im Kaunertal, Stubaital, in Hintertux und auf dem Stilfser Joch durch. Dabei lag der Fokus bewusst auf dem freien Skifahren und der Technikschiulung ausserhalb der Tore. So konnten wir mit den Athleten/innen über diese Gletscherkurse intensiv an ihrer Skitechnik ausserhalb der Tore arbeiten und sie in ihrer Grundposition über dem Ski festigen.

Neben dem Gletschertraining starteten wir ab Mai auch wieder mit dem wöchentlichen Athletiktraining an unseren Trainingsstützpunkten Nesslau, Teufen und St. Gallen. Dabei versuchten wir auch die neuen Kaderathleten/innen gleich von Anfang an so gut als möglich in das wöchentliche Athletiktraining zu integrieren. Mit dem Trainingsstart im Mai standen für die Athleten/innen auch die alljährlichen Laktatstufentests an der Orthopädie St. Gallen, zur Ermittlung ihrer Pulswerte für das Ausdauertraining, auf dem Programm. An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank an Patrizia Brunner (Leistungsdiagnostik), welche uns bei der Durchführung und Auswertung der Laktatstufentests bestens betreut und unterstützt hat.



Ende Juni führten wir neben dem wöchentlichen Athletiktraining auch ein erstes gemeinsames Athletikwochenende durch. An diesem kombinierten wir eine Grundlagen-Ausdauer-Einheit auf den Inlines mit dem Besuch im Hochseilgarten in Triesen. Ausserdem stellten sich die Athleten/innen in selbst gebildeten Gruppen den polysportiven Aufgaben an der Swiss-Ski Summer Challenge in Herisau. Zusätzlich nahmen Flatscher Anna, Hüberli Lia, Zäch Melina und Zingg Nick Anfang Juni am Swiss-Ski Athletikzusammenzug in Obersaxen teil. Dabei konnten sie zusammen mit anderen Athleten/innen der Interregion Ost über zwei Tage intensiv auf der Startrampe in Obersaxen an ihren Startfähigkeiten arbeiten.

Kurz vor den Sommerferien führten wir zur Überprüfung der bis dahin erzielten athletischen Trainings- und Leistungsfortschritte einen ersten Swiss-Ski Power Test in Gams und Schaan durch. Anschliessend folgte zu Beginn der Sommerferien das erste gemeinsame Athletiklager. Dieses stand auch in der vergangenen Saison wieder im Fokus des Ausdauertrainings. So absolvierten wir über vier Tage eine Wanderung im Alpsteingebirge mit Übernachtung auf dem Berggasthaus Plattenbödli, eine Mountainbiketour auf den St. Margrethenberg und einen Orientierungslauf in Wildhaus. Ende Sommerferien folgte über vier Tage ein zweites polysportives Athletiklager in Sölden. Dabei konnten sich die Athleten/innen beim Rafting auf der Inn und beim Canyoning in der Auerklamm unter Beweis stellen. Entdeckten mit dem Downhillbike die Trails und Strecken der Bike Republic Sölden und bewältigten den Klettersteig am Lehner Wasserfall in Längenfeld. Ein Besuch in der Area47 sowie eine Einheit auf den Inlines im Pumptrack sowie in den Inlineslalomtoren rundeten das Programm ab. Da die Zeit zwischen den beiden Athletiklagern, in der wir keine begleiteten Trainings durchführten, auf keinen Fall eine Trainingspause darstellen sollte, erhielten die Athleten/innen von uns Trainern individuelle Trainingspläne für das selbständige Training zu Hause.



Nach den Sommerferien und mit dem Beginn des neuen Schuljahres nahmen wir auch wieder das wöchentliche Athletiktraining an unseren Stützpunkten auf. Anfang September stand dann für die Athleten/innen der traditionelle Duathlon des Liechtensteinischen Skiverbandes im Steg auf dem Programm. Bei diesem Ausdauerwettkampf, bestehend aus den Disziplinen Mountainbiken und Joggen, konnte sich bei den Mädchen U16 Assalve Emilia den Sieg vor Strübi Monja sichern. Bei den Knaben U14 konnte sich Rusch Noah mit dem zweiten Rang ebenfalls eine Platzierung auf dem Podest sichern.

Erste Schneetrainings im Herbst

Nach einer längeren Skipause ging es Anfang September für die Athleten/innen des Top Kaders mit dem Hallenkurs in Landgraaf wieder das erste Mal auf den Schnee. Diesen nutzten wir intensiv für einen Slalomaufbau. So absolvierten wir über vier Tage insgesamt 8 Slalomeinheiten, wovon wir drei auch auf Eis durchführen konnten.



Für Flatscher Anna, Hüberli Lia, Zäch Melina und Zingg Nick ging es Ende September im Rahmen eines Swiss-Ski Zusammenzuges bereits das nächste Mal nach Zermatt auf den Schnee. Leider war das Wetter während diesen vier Tagen nicht auf unserer Seite. So konnten an den ersten beiden Tagen leider keine Trainings auf dem Gletscher durchgeführt werden und wurden deshalb alternativ für das Athletiktraining genutzt. An den letzten beiden Tagen konnten sie dann aber bei Sonnenschein und top Pistenbedingungen zusammen mit den anderen Athleten/innen der Interregion Ost an ihrer Riesenslalomtechnik ausserhalb sowie innerhalb der Tore arbeiten.

Der Beginn der Herbstferien Anfang Oktober signalisierte für uns den Startschuss in die Herbstvorbereitung. Die vorherrschenden Bedingungen auf den Gletschern stellten sich jedoch als Herausforderungen dar. So konnten die Schneekurse auf den österreichischen Gletschern nicht wie geplant durchgeführt werden

und es mussten Alternativen gefunden werden. Diese fanden wir zum Glück mit dem Gletscher in Saas-Fee. So führten wir in der ersten und zweiten Woche der Herbstferien jeweils einen Gletscherkurs mit dem Top und JO-Kader in Saas-Fee durch. Da in Saas-Fee die Möglichkeiten zum Freifahren und zur Technikschiung ausserhalb der Tore begrenzt waren, konzentrierten wir uns während diesen beiden Kursen vermehrt auf die Technikschiung innerhalb der Tore. Leider zog sich Flatscher Anna beim ersten Kurs in Saas-Fee mit dem Top Kader einen Kreuzbandriss zu, der sie für die restliche Saison ausser Gefecht setzte.

In der dritten Woche der Herbstferien stand ein weiterer Swiss-Ski Zusammenzug der Interregion Ost in Saas-Fee auf dem Programm. An diesem konnten Hüberli Lia, Zäch Melina, Zingg Nick und Rüegg Robin teilnehmen. Obwohl über vier Tage ein Augenmerk auf den Disziplinen Riesenslalom und Super-G gelegen wäre, wollte auch hier das Wetter nicht mitspielen. So konnten wir zwar die ersten beiden Tage zwei gute Riesenslalomtrainings absolvieren, mussten jedoch am dritten Tag aufgrund des schlechten Wetters wieder verfrüht abreisen. Parallel zum zweiten Swiss-Ski Zusammenzug in Saas-Fee, führten wir mit dem restlichen Team über vier Tage einen Gletscherkurs im Pitztal durch. Aufgrund der immer noch vorherrschenden schlechten Bedingungen auf den österreichischen Gletschern, war der Andrang am Pitztaler Gletscher dementsprechend gross. Daher fokussierten wir uns während diesen vier Tagen hauptsächlich auf die Disziplin Slalom.



Bevor es aber im November mit der Vorbereitung auf Schnee weiterging, stand Ende Oktober noch der jährliche nationale Swiss-Ski Power Test in Interlaken auf dem Programm. Dabei konnten die Athleten/innen mit Jahrgang 2008 im nationalen Vergleich erfreuliche Resultate erzielen. Hüberli Lia und Zingg Nick konnten sich beide auf dem guten 11. Rang klassieren. Die jüngeren Athleten/innen absolvierten zu Hause ebenfalls einen weiteren Swiss-Ski Power Test und überzeugten mit ihren Trainings- und Leistungsfortschritten im Bereich Athletik.



Bis Ende November folgten dann sowohl für die Athleten/innen des Top Kaders als auch des JO-Kaders jeweils noch drei weitere Gletscherkurse. Für die Athleten/innen des Top Kaders fanden diese alle im Kaunertal statt. Dabei legten wir den Fokus beim ersten Gletscherkurs auf die Disziplinen Riesenslalom und Super-G. Beim zweiten und dritten Gletscherkurs fokussierten wir uns noch einmal auf die Disziplinen Slalom und Riesenslalom, wobei wir durch Aufstellen der Zeitmessung auch vermehrt Wettkampfsituationen simulierten. Für die Athleten/innen des JO-Kaders ging es Anfang November zunächst nach Hintertux. Leider war auch hier wieder das Wetter nicht auf unserer Seite.

Obwohl wir über alle vier Tage Skifahren konnten, liess nur der letzte Tag ein Training in den Toren zu. Somit konzentrierten wir uns gezwungenermassen noch einmal vermehrt auf die Technischulung ausserhalb der Tore. Der zweite Gletscherkurs führten wir in Sölden durch. Dabei lag der Fokus auf den Disziplinen Riesenslalom und Super-G, um auch die jüngeren Athleten/innen an die längeren Ski sowie das höhere Tempo heranzuführen. Der letzte Gletscherkurs der Herbstvorbereitung fand dann für die Athleten/innen des JO-Kaders zusammen mit dem Top Kader im Kaunertal statt.

Ende November stand für Hüberli Lia, Zäch Melina, Zingg Nick, Furrer Devin und Jenny Laurenz noch der letzte Swiss-Ski Zusammenzug der vergangenen Saison in der Diavolezza auf dem Programm. Dabei konnten sie noch einmal zusammen mit den anderen Athleten/innen der Interregion Ost über drei Tage optimal in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom trainieren.

Einstieg in die Wettkampfsaison

Da zu Beginn des Dezembers die vorherrschende Schneesituation leider noch nicht ganz ein Training bei uns in der Region zulies, nutzten wir in den ersten beiden Wochen die Trainingsmöglichkeiten in Ischgl und konnten dabei mit dem gesamten Team vier super Trainingstage auf Schnee absolvieren.

Für die U16 Athleten/innen fanden Mitte Dezember mit den Arge Alp Rennen in Ponte di Legno (Lombardien, Italien) die ersten Wettkämpfe der Saison 2024/2025 statt. Der OSSV vertrat dabei gemeinsam mit dem SSW den Kanton St. Gallen an diesen Vergleichswettkämpfen. Bei anspruchsvollen, aber optimalen Pistenbedingungen konnten sowohl je ein Slalom als auch ein Riesenslalom in zwei Durchgängen ausgetragen werden. Dabei gingen für den OSSV bei den Mädchen Hüberli Lia, Zäch Melina, Potocnik Chiara und Signer Livia an den Start und bei den Jungs Zingg Nick, Furrer Devin, Jenny Laurenz und Rüegg Robin. Im Team erreichten wir zusammen mit dem SSW den sechsten Rang in der Länderwertung.



Ab Mitte Dezember konnten dann auch die Skigebiete in der Region öffnen, was uns die ersten Skitrainings zu Hause ermöglichte. Über die Weihnachtsferien nutzten wir dann zusammen mit den Junioren/innen die Trainingsmöglichkeiten am Hinterwies Schlepplift in Lech. So konnten wir über sieben Tage bei optimalen Bedingungen in den Disziplinen Riesenslalom und Slalom trainieren. Ende Weihnachtsferien konnten dann mit den beiden Slalomrennen in Wildhaus wie geplant auch die ersten beiden Rennen des OSSV Altherr Trucks & Vans JO-Cup durchgeführt werden.



In der darauffolgenden Woche standen mit einem Riesenslalom und Slalom dann auch die ersten beiden Interregionsrennen der Saison auf dem Programm. Zäch Melina verpasste im Riesenslalom mit einem vierten Rang knapp das Podest. Hüberli Lia lag nach dem ersten Durchgang auf Zwischenrang 10, schied dann aber leider im zweiten Durchgang aus. Tichy Elodie, Signer Livia und Zingg Nick ergänzten das Tableau mit Rängen in den Top 20. Im Slalom gelang es Zäch Melina, Tichy Elodie und Jenny Laurenz Ränge in den Top 10 herauszufahren. Zingg Nick lag nach dem ersten Durchgang auf Zwischenrang 8, schied jedoch leider im zweiten Durchgang aufgrund eines Innenskifehlers aus. Des Weiteren konnten sich Signer Livia, Jenny Johanna und Furrer Devin beim Slalom in den Top 20 klassieren.

Zäch Melina, Hüberli Lia, Tichy Elodie, Zingg Nick, Furrer Devin und Jenny Laurenz konnten sich über die Interregionsrennen in Flumserberg für die ersten nationalen Rennen in der Lenzerheide qualifizieren, welche eine Woche später stattfanden. Auf dem Programm standen ein Riesenslalom und zwei Slaloms. Zusammen mit Swiss-Ski und den anderen Regionalverbänden nutzten wir im Vorfeld der Wettkämpfe die Möglichkeit, um auf der Rennpiste zu trainieren. Zäch Melina konnte dann im Riesenslalom auch gleich auf nationaler Ebene zeigen, was sie draufhat. So lag sie nach dem ersten Durchgang auf Zwischenrang 4. Nach einem kleinen Fehler im zweiten Durchgang belegte sie im Schlussklassement den guten 7. Rang. Hüberli Lia belegte Rang 22 und Tichy Elodie verpasste mit Rang 33 knapp die Top 30. Bei den Slalomrennen hatten wir Mühe diese ins Ziel zu bringen. Hüberli Lia konnte sich beim ersten Slalom jedoch noch einmal etwas steigern und klassierte sich mit Rang 19 in den Top 20.

Obwohl die Woche nach den nationalen Rennen in der Lenzerheide viel Niederschlag in Form von Regen mit sich brachte, konnten am darauffolgenden Samstag bei optimalen Bedingungen die nächsten beiden Slalomrennen des OSSV Altherr Trucks & Vans JO-Cup durchgeführt werden.

Aus Sicht des Wettkampfkalenders stand der Februar im Zeichen des Super-G. Daher fokussierten wir uns ab Ende Januar auch im wöchentlichen Training wieder vermehrt auf die Speeddisziplin. Mit Flumserberg und Ischgl konnten wir optimale Trainingsmöglichkeiten finden. Speziell die Super-G Trainings mit aufgeschobenem Sprung in Ischgl waren für uns sicherlich ein Highlight aus der vergangenen Saison.



Anfang Februar wäre dann mit den nächsten beiden Rennen des OSSV Altherr Trucks & Vans JO-Cup auch ein erstes Super-G Rennen auf dem Programm gestanden. Leider musste dieses aus Sicherheitsgründen abgesagt werden und so konnte schlussendlich nur der Riesenslalom stattfinden. Bei den U14 Knaben des OSSV JO-Kaders war die Enttäuschung dementsprechend gross.

In der darauffolgenden Woche fanden die nächsten drei Interregionsrennen der Saison in Tschappina statt. Für die U16 Athleten/innen standen neben zwei Super-G auch ein Riesenslalom auf dem Programm, an dem sich auch erstmals alle U14 Athleten/innen des OSSV JO-Kaders auf interregionaler Ebene messen konnten. Auch hier nutzten wir wieder im Vorfeld der Super-G Rennen die Möglichkeit, um zusammen mit Swiss-Ski und den anderen Regionalverbänden auf der Rennpiste trainieren zu können. Bei den Super-G Rennen gelang es Zäch Melina und Hüberli Lia zwei Mal in die Top 10 sowie Tichy Elodie zwei Mal in die Top 15 zu fahren. Ausserdem konnten sich Potocnik Chiara beim ersten Super-G und Jenny Laurenz beim zweiten Super-G in den Top 20 klassieren. Beim Riesenslalom verpasste Zäch Melina leider wieder ganz knapp das Podest und belegte Rang 4. Ausserdem konnten Tichy Elodie und Jenny Johanna mit weiteren Rängen in den Top 10 ein Zeichen setzen. Hüberli Lia und Zingg Nick klassierten sich beide in den Top 15 und Jenny Laurenz fuhr abermals in die Top 20.



Somit konnten sich Zäch Melina, Hüberli Lia, Tichy Elodie und Jenny Laurenz für die nationalen Speedrennen Ende Februar beziehungsweise Anfang März in Hoch-Ybrig qualifizieren. Nach dem offiziellen Training auf der Rennpiste musste das für den nächsten Tag geplante Rennen aufgrund von schlechten Wetterprognosen kurzerhand abgesagt werden. Weshalb dann am dritten Tag zwei Super-G Rennen stattfanden, wobei das erste auch als die diesjährige Jugendschweizermeisterschaft gewertet wurde. Dabei gelang es sowohl Tichy Elodie mit Rang 25 als auch Hüberli Lia mit Rang 29 sich in den Top 30 zu rangieren. Beim zweiten Super-G konnten sie leider nicht mehr ganz an diese Leistung anknüpfen und klassierten sich auf Rang 33 (Tichy Elodie) und Rang 37 (Hüberli Lia). Nach einem Sturz im Training war Zäch Melina etwas angeschlagen und konnte somit nicht optimal ihre Wettkampfleistung abrufen. So schied sie an der Jugendschweizermeisterschaft leider aus. Den zweiten Super-G brachte sie jedoch ins Ziel und konnte mit Rang 19 in die Top 20 fahren.

Mit den warmen Temperaturen im März zeigte sich dann auch, dass sich die Wettkampfsaison langsam dem Ende neigt. Jedoch gestaltete sich der Wettkampfkalendar im März noch einmal etwas dichter. So wurden am gleichen Wochenende an dem die nationalen Speedrennen in Hoch-Ybrig stattfanden, auch die beiden Riesenslalom des OSSV Altherr Trucks & Vans JO-Cup am Ruestel durchgeführt.

Mitte März standen mit einem Riesenslalom in Malbun und zwei Slaloms am Pizol die letzten drei Interregionsrennen der Saison auf dem Programm, wobei die beiden Slaloms von uns als Verband veranstaltet wurden. Trotz etwas schwierigen Wetter- und Pistenverhältnisse am Pizol, konnten wir dank des Einsatzes von zahlreichen freiwilligen Helfern zwei tolle Rennen durchführen. Beim Riesenslalom im Malbun zeigten die Athleten/innen noch einmal eine gute Teamleistung. So konnten sich ben Mädchen mit Jenny Johanna, Hüberli Lia, Zäch Melina und Tichy Elodie gleich vier OSSV-



Athletinnen in den Top 10 rangieren. Signer Livia ergänzte das Tableau mit einer Top 20 Rangierung auf Seiten der Mädchen. Bei den Jungs gelang es Rüegg Robin mit zwei super Läufen in die Top 5 zu fahren. Ausserdem konnte sich auch Jenny Laurenz in den Top 15 klassieren. Der erste Slalom am Pizol wurde aufgrund der schwierigen Wetter- und Pistenverhältnisse nach Entscheid der Jury in einem und nicht wie üblich in zwei Läufen durchgeführt. Dabei gelang es neben Zäch Melina auch Signer Livia mit einer sehr guten Fahrt sich in den Top 10 zu rangieren. Jenny Johanna konnte wiederum eine Top 20 Platzierung herausfahren. Die Knaben mussten sich geschlagen geben und blieben leider hinter den Erwartungen. Beim letzten Interregionsrennen der Saison war dann leider das Glück nicht auf unserer Seite, weshalb wir verhältnismässig viele Ausfälle zu verzeichnen hatten. Dennoch gelang es aber wiederum Signer Livia bei den Mädchen in die Top 10 zu fahren. Ausserdem konnten sich auch Strübi Monja, Potocnik Chiara und Assalve Emilia in den Top 20 rangieren.

Bei den Knaben fuhr lediglich Furrer Devin in die Top 20. Auf Interregionsstufe dürfen wir vor allem bei den Mädchen somit wieder auf eine gute Saison zurückblicken. Zäch Melina konnte sich in der Gesamtwertung Rang 6 sichern. Tichy Elodie klassierte sich auf Rang 13, Hüberli Lia auf Rang 14 und Signer Livia auf Rang 19. Ausserdem konnte sich bei den Knaben auch Jenny Laurenz mit Rang 19 in den Top 20 der Gesamtwertung klassieren.

In der Woche darauf stand die Sichtung für den zukünftigen JO-Kader an. Diese konnten wir bei top Pisten- und Wetterverhältnissen reibungslos in Wildhaus und Gams durchführen. Die knapp 40 hoch motivierten Teilnehmer/innen zeigten sowohl am Vormittag auf den Ski als auch am Nachmittag in der Halle tolle sportliche Leistungen.

Am Osterwochenende Ende März wären mit den diesjährigen OSSV-Meisterschaften auch die letzten beiden Rennen des OSSV Altherr Trucks & Vans JO Cup der Saison angesetzt gewesen. Leider sahen die Wetterprognosen in Malbun mit Föhnsturm nicht sehr vielversprechend aus. Obwohl im Hintergrund rege nach anderen Durchführungsorten gesucht beziehungsweise Alternativen organisiert wurden, mussten wir dem Föhn schliesslich klein begeben und die diesjährigen OSSV-Meisterschaften absagen. Somit können wir in dieser Saison auch leider keine OSSV-Meister kühnen. Mit den beiden abgesagten Rennen der OSSV-Meisterschaft sowie dem abgesagten Super-G in Flumserberg konnten in der vergangenen Saison schlussendlich sieben von den zehn geplanten Rennen des OSSV Altherr Trucks & Vans JO-Cup durchgeführt werden.

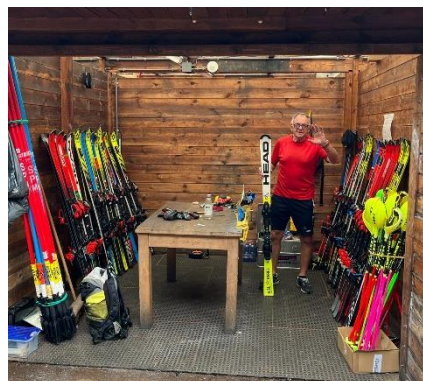
Anfang April ging es dann für Zäch Melina, Hüberli Lia, Signer Livia, Tichy Elodie, Jenny Johanna und Jenny Laurenz noch einmal ins Wallis nach St. Luc zu den letzten nationalen Rennen der Saison. Auf dem Programm standen zwei Riesenslaloms und ein Slalom, wobei der zweite Riesenslalom sowie der Slalom auch gleichzeitig als Jugendschweizer-meisterschaft gewertet wurden. Dabei konnte sich Zäch Melina beim ersten Riesenslalom auf Rang 16 klassieren. Des Weiteren fuhren Hüberli Lia (Rang 24) und Jenny Johanna (Rang 25) am ersten Tag ebenfalls in die Top 30. Tichy Elodie verpasste diese mit Rang 31 leider knapp. Am zweiten Tag und somit dem Meisterschaftsriesenslalom sah bei den Mädchen lediglich Zäch Melina das Ziel. Sie konnte sich wiederum auf Rang 16 klassieren. Hüberli Lia, Jenny Johanna und Signer Livia schieden leider aus. Tichy Elodie hatte kurz vor dem Ziel ein Blackout und fuhr leider am zweitletzten Tor vorbei. Jenny Laurenz zeigte bei den beiden Riesenslaloms konstante Leistungen, für eine Platzierung in den Top 30 reichte es jedoch leider nicht. Beim letzten Slalom der Saison waren den Athleten/innen dann auch die Anstrengungen der vergangenen Wettkampfsaison anzumerken. Das Energielevel war nicht mehr all zu hoch, weshalb sie dann auch den ersten Durchgang etwas verschliefen. Im zweiten Durchgang wurde mehr riskiert, was dann jedoch auch zu Ausfällen führte. Bei den Mädchen brachten Signer Livia und Jenny Johanna beide Läufe ins Ziel und klassierten sich auf den Rängen 36 und 38. Nach acht Rennen wurde auch auf nationaler Stufe abgerechnet und so erreichte Zäch Melina in der Gesamtwertung des Sunrise Jugendcups Rang 23. Weiters konnten sich Hüberli Lia auf Rang 37 und Tichy Elodie sowie Jenny Johanna beide auf Rang 50 klassieren.



Nach langen Überlegungen haben sich Hüberli Lia, Potocnik Chiara und Strübi Monja dazu entschieden vom alpinen Leistungssport zurückzutreten. Wir respektieren ihre Entscheidung und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg und ihre Zukunft von Herzen alles Gute. Nach einer schwierigen Saison, in der wir leider nicht die gewünschten Fortschritte und Wettkampfergebnisse erzielen konnten, mussten wir uns auch von Amacker Gian trennen. Wir wünschen auch ihm auf seinem weiteren Weg und seine Zukunft von Herzen alles Gute.

Flatscher Anna, Zäch Melina und Zingg Nick werden für die neue Saison in die OSSV Juniorenkader aufsteigen und weiterhin zielstrebig ihren Traum als Skirennsportler/in verfolgen. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren sportlichen Weg alles Guten, Gesundheit und hoffentlich viele großartige Erfolge.

Auch für uns Trainer war die vergangene Saison wiederum ein tolles, spannendes und sehr lehrreiches Jahr mit vielen Eindrücken und Erinnerungen. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unserem Servicemann Mätzler Paul für seinen unermüdlichen Einsatz an den Wettkämpfen vergangenen Winter bedanken und freuen uns jetzt schon auf eine weitere Saison mit ihm. Ein grosser Dank gilt auch unserem Vorstand, welcher uns bei unserer Arbeit mit den jungen Sportler/innen den Rücken freihält und uns Jahr für Jahr die Voraussetzungen schafft, damit wir mit unseren Athlet/innen Vollgas geben können. Des Weiteren möchten wir uns bei unseren Partnerschulen und Verantwortlichen der Bergbahnen für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Saison ganz herzlich bedanken, ohne die ein professionelles Training nicht möglich wäre. Ausserdem gilt auch allen Verantwortlichen der Skiclubs ein herzliches Dankeschön, für ihre wertvolle und sehr geschätzte Arbeit.



Abschliessend möchten wir uns auch bei allen Athleten/innen und Eltern für ihren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und das tolle Jahr ganz herzlich bedanken.

Müntener Kathrin, Egger Klaus und Schio Dario
JO-Trainerteam